

Veranstaltungsreihe

21 Tage gegen Gewalt

20. November bis
10. Dezember 2026

STUTTGART



Gewalt kann jede und jeden treffen und tödlich enden: weltweit, in Deutschland, auch in Stuttgart. Frauen erfahren deutlich häufiger Beziehungsgewalt – oft in den eigenen vier Wänden durch Menschen aus dem engsten Umfeld. Auch trans*, inter* und nichtbinäre Personen sind überdurchschnittlich häufig von Gewalt im Nahbereich, aber auch in der Öffentlichkeit, betroffen.

Unsere Veranstaltungsreihe „21 Tage gegen Gewalt“ nimmt drei internationale Gedenktage zum Anlass, geschlechtsspezifische Gewalt in den Blick zu rücken: den 20. November (Transgender Day of Remembrance), 25. November (Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen) und 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte).

In Workshops, Vorträgen, Diskussionen und Filmen thematisieren wir Gewalt gegen Frauen, Männer, queere Menschen sowie Menschen mit Beeinträchtigung – und zeigen gemeinsam mit Partner*innen Hilfsangebote in Stuttgart auf. Besonders in den Blick nehmen wir in diesem Jahr das Thema digitale Gewalt: Was sind Deepfakes? Wie erkenne ich Hassrede im Netz? Und was können wir alle dagegen tun?

Sie sind herzlich eingeladen!

Übersicht der Veranstaltungen

Fr	20.11.	Gegen meinen Willen. Deepfakes als digitale Gewalt gegen Frauen ■ Online-Vortrag. Nur für Frauen.	 
Fr	20.11.	Trans* Day of Remembrance ■ Kundgebung	
Sa	21.11.	Antifeminismus und Queerfeindlichkeit – aktueller Stand und Gegenstrategien ■ Workshop für FLINTA-Personen	 
Di	24.11.	Zwischen Macht und Manipulation – organisierte sexualisierte Gewalt in den Fällen „Epstein“ und „White Tiger“ ■ Vortrag	
Mi	25.11.	Die Istanbul-Konvention aus intersektionaler Perspektive ■ Fachtag. Nur für Fachpublikum.	 
Mi	25.11. – 10.12.	– Silence – Frauen mit Gewalterfahrung brechen ihr Schweigen ■ Foto- und Audioausstellung	
Mi	25.11.	Ich weiß, was ich will! Über Liebe, Nähe, Grenzen und die eigenen Wünsche ■ Workshop	 
Mi	25.11.	Zonta says NO – Orange the World ■ Öffentliche Aktion	
Mi	25.11.	Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen ■ Demonstration	
Mi	25.11.	Girls don’t cry ■ Filmvorführung	
Do	26.11.	Ich kann nur schützen, was ich schätze ■ Workshop für Mädchen* und Frauen* mit und ohne Behinderung	 
Fr	27.11.	Männer* gegen Gewalt – Solidarität statt Schweigen ■ Vortrag und Austausch	 
Sa	28.11.	Femizid stoppen! Aktion Rote Schuhe ■ Installation und Kundgebung	
So	29.11.	Luisa ■ Filmvorführung	
Mo	30.11.	Toxische Beziehungen ■ Vortrag und Austausch	 
Mo	30.11.	Suchtprävention durch Gewaltprävention?! ■ Vortrag	 
Di	01.12.	Gewaltfrei kommunizieren kann jede!? Einführung in die gewaltfreie Kommunikation ■ Vortrag mit praktischen Übungen	 
Di	01.12.	Welt-AIDS-Tag ■ Öffentliche Aktion	
Mi	02.12.	„Witch Hunt“ – Was können wir gegen digitale Gewalt tun? ■ Lesung mit Gespräch	 
Do	03.12.	Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung im Kontext von Gewalt im Namen der „Ehre“ ■ Veranstaltung für Fachpublikum	 
So	06.12.	Woman ■ Filmvorführung	
Mo	07.12.	Stoppt Gewalt gegen Frauen. Aus Schweigen wird Sprechen. ■ Vortrag zur Fotoausstellung Silence	 
Di	08.12.	Gewalt im Namen der „Ehre“ ■ Fachvortrag und Filmvorführung	 
Di	08.12.	Sorry, Baby ■ Filmvorführung	
Mi	09.12.	Wo Jungen* und Männer* übersehen werden – Umgang mit Essstörungen ■ Vortrag und Podiumsdiskussion	 
Mi	09.12.	Fighting like a woman – Die Geschichte der Frauen, die zurückschlagen ■ Lesung. Nur für Frauen.	
Do	10.12.	Frauen in der Ukraine und Belarus: Wie prägt die aktuelle politische Situation ihr Leben? ■ Vortrag und Gespräch	



Barrierearm



Anmeldung erforderlich



Nicht barrierearm



Online-Veranstaltung

Geschlechtssensible Sprache

Als Abteilung für Chancengleichheit der Landeshauptstadt Stuttgart ist uns eine Sprache wichtig, die alle Menschen sichtbar macht und einschließt. Wir verwenden die Beidenennung (etwa „Bürgerinnen und Bürger“) ebenso wie geschlechtsneutrale Begriffe („Teilnehmende“) sowie das Gender-Sternchen (*), um möglichst alle Menschen anzusprechen. Alle Veranstaltungen dieser Reihe werden von Beratungsstellen und Organisationen in Stuttgart angeboten, mit denen wir kooperieren. Für ihre Texte und Beschreibungen wählen unsere Partner*innen jeweils ihre eigene Form der geschlechtssensiblen Sprache.

21 Tage gegen Gewalt

Alle Veranstaltungen

Freitag, 20. November, 16 bis 17:30 Uhr

Gegen meinen Willen. Deepfakes als digitale Gewalt gegen Frauen

■ Online-Vortrag. Nur für Frauen.

Im Web-Talk spricht Maria Pawelec, Expertin für digitale Ethik an der Universität Tübingen, über aktuelle Entwicklungen rund um Deepfakes und digitale Gewalt gegen Frauen. Gemeinsam beleuchten wir die Herausforderungen für Betroffene, die rechtliche Lage sowie Handlungsmöglichkeiten für Politik, Plattformen und Zivilgesellschaft. Landeszentrale für politische Bildung und Frauenakademie der vhs stuttgart

Anmeldung erforderlich unter: vhs-stuttgart.de mit der Kursnummer 262-15530, telefonisch unter 0711 1873 800 oder per E-Mail an anmeldung@vhs-stuttgart.de
Teilnahmegebühr: 8 Euro

Freitag, 20. November

Uhrzeit und Treffpunkt werden online bekannt gegeben

Trans* Day of Remembrance

Tag der Erinnerung an trans*feindliche Gewalt

■ Kundgebung

Am Trans* Day of Remembrance gedenken wir gemeinsam der Opfer trans*feindlicher Gewalt und erinnern an die Menschen, die weltweit ermordet wurden. Gemeinsam mit vielen Unterstützer*innen setzen wir ein Zeichen gegen Transfeindlichkeit. Mission TRANS* e. V.

Samstag, 21. November, 14 bis 17:30 Uhr

Fetz e. V., Rotebühlstraße 63

Antifeminismus und Queerfeindlichkeit – aktueller Stand und Gegenstrategien

■ Workshop für FLINTA-Personen

Opa macht frauen- und queerfeindliche Witze? Ein Kollege schwärmt von wahrer Weiblichkeit und Männlichkeit? Und Sie wollen nicht schweigen? Kontern mit Durchblick: Ein praxisorientierter Workshop mit der Einladung, sich mit Sexismus und Antifeminismus auseinanderzusetzen und eigene Erfahrungen zu reflektieren. Frauenberatungs- und Therapiezentrum Fetz e. V.

Anmeldung erforderlich unter: info@frauenberatung-fetz.de

Dienstag, 24. November, 18 bis 19:30 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1

Zwischen Macht und Manipulation – organisierte sexualisierte Gewalt in den Fällen „Epstein“ und „White Tiger“

■ Vortrag

Organisierte sexualisierte Gewalt zählt zu den schwersten und zugleich am häufigsten verdrängten Gewaltformen. Der Vortrag von Yvonne Wolz, Geschäftsführerin von Wildwasser e. V., beleuchtet Täterstrukturen, Machtmechanismen, Folgen für Betroffene sowie die Bedeutung traumasensibler Fachpraxis anhand realer Fallbeispiele. Wildwasser Stuttgart e. V.



Zu jeder Veranstaltung finden Sie auch Hinweise zur Barrierefreiheit. Bei Bedarf kann ein*e Gebärdensprachdolmetscher*in gestellt werden. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an: chancengleichheit@stuttgart.de

Mittwoch, 25. November, 9:30 bis 13 Uhr

Rathaus Stuttgart, Großer Sitzungssaal, Marktplatz 1

Die Istanbul-Konvention aus intersektionaler Perspektive: die Bedeutung vulnerabler Zielgruppen

■ Fachtag. Nur für Fachpublikum.

Die Istanbul-Konvention spielt eine zentrale Rolle in der Bekämpfung von geschlechtsspezifischer/häuslicher Gewalt. Ein zentrales Augenmerk der Konvention liegt dabei auf den vulnerablen Zielgruppen. Der diesjährige STOP-Fachtag (STOP steht für Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt) wendet sich mit unterschiedlichen Vorträgen diesem wichtigen Themenkomplex zu und beleuchtet die spezifischen Bedarfe vertiefender. Abteilung für Chancengleichheit

Anmeldung erforderlich unter: chancengleichheit@stuttgart.de

Mittwoch, 25. November bis Donnerstag,

10. Dezember, täglich von 13 bis 21 Uhr

Theaterhaus Stuttgart, Glashaus, Siemensstraße 11

Silence – Frauen mit Gewalterfahrung brechen ihr Schweigen

■ Fotoausstellung mit Audiozeugnissen (Smartphone erforderlich)

Die Porträts der renommierten Fotografin Elfie Semotan zeigen das Leid der Frauen, die physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt waren und ihr Schweigen gebrochen haben. Die Berichte der Frauen können über QR-Codes angehört werden.

Soroptimist International Club Stuttgart, Soroptimist International Österreich und Theaterhaus Stuttgart

Mittwoch, 25. November, 15 bis 17 Uhr

INVIA ZIMA, Heidesäcker 2

Ich weiß, was ich will! Über Liebe, Nähe, Grenzen und die eigenen Wünsche

■ Workshop. Für Mädchen und junge Frauen von 14 bis 25 Jahren.

Wie sieht eine Beziehung aus, die dir guttut? Entdecke, was dir wichtig ist, lerne deine Grenzen kennen und finde heraus, wie du sie selbstbewusst vertreten kannst. INVIA, Zentrum für Interkulturelle Mädchenarbeit

Anmeldung erforderlich unter: zima@invia-drs.de

Mittwoch, 25. November, ab 17 Uhr

Stuttgart Innenstadt, verschiedene Gebäude

Zonta says NO – Orange the World

■ Öffentliche Aktion

Der Zonta Club Stuttgart macht gemeinsam mit Unternehmen, Kultureinrichtungen, Ministerien, Hochschulen und anderen Einrichtungen auf die täglich stattfindende Gewalt an Mädchen und Frauen aufmerksam, indem sie ihre Gebäude orange beleuchten. Zonta Club Stuttgart

Mittwoch, 25. November, 18 Uhr

Rotebühlplatz

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

■ Demonstration

Gemeinsam gehen wir auf die Straße gegen die vielen Formen von Gewalt, die Frauen, trans, inter, nicht-binäre und agender Personen tagtäglich erleben. Wir schließen uns zusammen und verleihen mit der Demonstration unserer Trauer, unserer Wut und unserem Widerstand Ausdruck. Für ein freies und selbstbestimmtes Leben! Aktionsbündnis 8. März Stuttgart

Mittwoch, 25. November, 19:30 bis 21 Uhr

Kinothek Stuttgart, Asangstraße 15

Girls don’t cry

■ Filmvorführung, FSK 12 Jahre

Der Dokumentarfilm porträtiert sechs Mädchen aus sechs Ländern, die von einem selbstbestimmten Leben träumen und für ein solches kämpfen. Den Mädchen geht es um Liebe ohne Bevormundung, um Gleichberechtigung und Rechte. Sie zeigen Trotz, Mut und Widerstand gegen Druck, Körpernormen, Traditionen und Traumata. Im Anschluss an den Film folgt ein Gespräch mit Regisseurin Sigrid Klausmann und Produzent Walter Sittler. Kinothek Stuttgart und Abteilung für Chancengleichheit

Tickets unter: kinothek-stuttgart.com oder an der Abendkasse

Veranstaltungshinweise:

Wir bitten um Verständnis, dass es zu kurzfristigen Änderungen im Programm kommen kann.

Bitte informieren Sie sich online unter:

stuttgart.de/chancengleichheit-im-fokus

Donnerstag, 26. November, 17 bis 19 Uhr
pro familia Stuttgart, Gebäudeteil D, Rotebühlstraße 121
Ich kann nur schützen, was ich schätze
■ Workshop für Mädchen* und Frauen* mit und ohne Behinderung
Selbstfürsorge, Selbstwirksamkeit, Sehnsucht, Lust und Frust, Mut und Wut, Emanzipation und Gleichberechtigung: Was bedeutet das alles eigentlich für mich? Worin bin ich schon gut und was möchte ich noch von anderen dazulernen? Gemeinsam erkunden wir, wie wir unsere eigenen Stärken nutzen und solidarisch füreinander da sein können.
pro familia Beratungsstelle Stuttgart
Anmeldung erforderlich unter: stuttgart@profamilia.de

Freitag, 27. November, 16 bis 18 Uhr
Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1
Männer* gegen Gewalt – Solidarität statt Schweigen
■ Vortrag und Austausch
Gemeinsam möchten wir ein Zeichen setzen gegen alle Formen von Gewalt und für Solidarität mit Betroffenen. Wir bringen Männer* zusammen, die nicht mehr schweigen möchten, die sich klar gegen Gewalt positionieren und Verantwortung übernehmen. Fachkräfte machen die Perspektiven von Betroffenen sichtbar. Wir schaffen einen Raum für Austausch, Begegnung und klare Positionierung. Die Veranstaltung ist für alle Menschen offen!
Ruf & Rat und Sozialberatung Stuttgart e. V., Gewaltschutz für Männer
Anmeldung unter: gewaltschutz@sozialberatung-stuttgart.de

Samstag, 28. November, 14 bis 17 Uhr
Rotebühlplatz/Königstraße (gegenüber Marienstraße)
Femizid stoppen! Aktion Rote Schuhe Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen
■ Installation und Kundgebung
Fast täglich wird in Deutschland eine Frau getötet – meist durch ihren (Ex-)Partner. Wir gedenken der Opfer mit Hunderten roter Schuhe und Kerzen. Setzt mit uns ein Zeichen und fordert „Stoppt Femizide!“ . Für alle, die Haltung zeigen wollen.
Arbeitskreis Feminismus, Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Stuttgart

Sonntag, 29. November, 13:30 bis 15:30 Uhr
Atelier am Bollwerk, Hohe Straße 26
Luisa
■ Filmvorführung mit anschließendem Gesprächsangebot
Der Film von Julia Roesler ist mit Schauspieler*innen mit und ohne Behinderung entstanden. Er macht sichtbar, worüber viel zu selten gesprochen wird: sexualisierte Gewalt in betreuten Strukturen und die schwierige Balance zwischen Selbstbestimmung und Schutz. Nach dem Film stehen Fachpersonen aus dem Frauenberatungs- und Therapiezentrum Fetz e. V. zum Austausch bereit.
Atelier am Bollwerk, Fetz e. V. und Abteilung für Chancengleichheit
Tickets unter: arthaus-kino.de oder an der Kinokasse

Montag, 30. November, 17 bis 19 Uhr
pro familia Stuttgart, Haus A, Rotebühlstraße 21
Toxische Beziehungen
■ Vortrag und Austausch
Der Begriff Toxische Beziehungen kursiert in den sozialen Medien. Was sind toxische Beziehungen? Was kennzeichnet sie? Sind Frauen* davon tatsächlich mehr betroffen als Männer*? Wie gefährlich sind sie? Und wo bekommt man Hilfe, wenn man sie braucht? Kleiner Input aus der Praxis mit anschließender Gesprächsrunde.
pro familia Stuttgart
Anmeldung erforderlich unter: stuttgart@profamilia.de

Montag, 30. November, 18:30 bis 20:30 Uhr
LAGAYA e. V. Stuttgart, Neckarstraße 227
Suchtprävention durch Gewaltprävention?!
■ Vortrag für Interessierte und Fachpersonal aller Geschlechter
Wie hängen Gewalt und Sucht zusammen? Gewalterfahrungen gehen oft mit selbstschädigendem Verhalten einher und erhöhen das Risiko von Abhängigkeiten und Sucht. Unsere Expertise aus Wohnungslosennotfallhilfe, Suchtberatung und Therapie, Traumapädagogik, sozialer Arbeit und Suchtprävention beleuchtet Zusammenhänge, Dynamiken und Wirkfaktoren und zielt auf mehr Handlungssicherheit und relevantes Wissen.
Frauen-Suchtberatungsstelle LAGAYA e. V.
Anmeldung erforderlich unter: kontakt@lagaya.de

Dienstag, 1. Dezember, 17:30 bis 19:30 Uhr
Treffpunkt 50plus im TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28
Gewaltfrei kommunizieren kann jede*?! Einführung in die gewaltfreie Kommunikation
■ Vortrag mit praktischen Übungen. Nur für Frauen.
In dieser Kurzeinführung lernen Sie die Grundzüge der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. M. B. Rosenberg kennen. Ihr liegt eine empathische, respektvolle Haltung zugrunde, die sich erlernen lässt. Ergänzt wird die Kurzeinführung durch Erkenntnisse der Hirnforschung und kleine Übungen. Referentin: Karin Geiger, Trainerin Gewaltfreie Kommunikation.
Büro für Chancengleichheit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Anmeldung erforderlich unter: buero-fuer-chancengleichheit@elk-wue.de

Dienstag, 1. Dezember, 18 Uhr
Freitreppe neben dem Kunstmuseum, Schlossplatz
Welt-AIDS-Tag
■ Öffentliche Aktion und Gedenken
Am Welt-AIDS-Tag ist Solidarität gefragt. Die AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. ruft an diesem Tag dazu auf, auf der Freitreppe beim Kunstmuseum eine große menschliche Solidaritätsschleife zu bilden. Alle Teilnehmenden werden gebeten, möglichst in roter Kleidung zu erscheinen. Anschließend gehen wir gemeinsam zur Gedenkstätte „Namen und Steine“ im Oberen Schlossgarten. Dort erinnern wir an die Menschen, die an den Folgen von HIV/AIDS verstorben sind. Im Rahmen des Gedenkens wird ein weiterer Stein gesetzt. Damit wächst das Denkmal und macht sichtbar, dass die Erinnerung lebendig bleibt und Teil unserer Gesellschaft ist. Das Gedenken wird musikalisch begleitet und durch einen Redebeitrag ergänzt.
AIDS-Hilfe Stuttgart e. V.

Mittwoch, 2. Dezember, 19 bis 20:30 Uhr
Stadtbibliothek Stuttgart, Mailänder Platz 1
„Witch Hunt“ – Was können wir gegen digitale Gewalt tun?
■ Lesung mit Gespräch
Bombendrohungen, Mordfantasien, digitale Hetze: In ihrem neuen Roman „Witch Hunt“ erzählt Susanne Kaiser einen fesselnden Gesellschaftskrimi über Cybermobbing und digitale Gewalt. Undercover-Ermittlerin Obalski kommt einer modernen Hexenjagd auf die Spur. Im Anschluss an die Lesung Gespräch mit Cyberstalking-Expertin Andrea Wardzichowski vom Chaos Computer Club.
Stadtbibliothek Stuttgart, Haecksen des Chaos Computer Club, Soroptimist International Club Stuttgart
Anmeldung erforderlich unter: karten.stadtbibliothek@stuttgart.de

Donnerstag, 3. Dezember, 13 bis 14:30 Uhr
Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben
Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung im Kontext von Gewalt im Namen der „Ehre“ – Fachwissen für Prävention und Schutz
■ Veranstaltung für Fachpublikum
Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (FGM/C) stellt eine schwere Form von Gewalt an Mädchen und Frauen dar. Die Veranstaltung betrachtet FGM/C im Kontext von Gewalt im Namen der „Ehre“ und diskutiert Anzeichen einer möglichen Gefährdung.
YASEMIN, Fachberatungsstelle zu Gewalt im Namen der „Ehre“
Anmeldung erforderlich unter: chancengleichheit@stuttgart.de

Sonntag, 6. Dezember, 14:30 bis 16:15 Uhr
Kinothek Stuttgart, Asangstraße 15
Woman – 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme.
■ Filmvorführung, FSK 12 Jahre
Ein Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen. Frauen erzählen ihre berührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Sexualität, Ehe, Mutterschaft, Bildung oder finanzieller Unabhängigkeit und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt. All die Ungerechtigkeiten, denen Frauen auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, werden ans Licht gebracht. Was der Dokumentarfilm aber am meisten unterstreicht, ist die ungemeine Stärke der Frauen. Diese Stärke und ihre Fähigkeit, die Welt trotz aller Hindernisse und Ungerechtigkeiten zum Besseren zu verändern, berührt, inspiriert und macht Mut. So hat man Frauen noch nie gehört.
Kinothek Stuttgart und Abteilung für Chancengleichheit
Tickets unter: kinothek-stuttgart.com oder an der Abendkasse

Montag, 7. Dezember, 19 bis 21 Uhr
Theaterhaus Stuttgart, Glashaus, Siemensstraße 11
Stoppt Gewalt gegen Frauen. Aus Schweigen wird Sprechen.
■ Vortrag und Diskussion zur Fotoausstellung *Siolence*
Die Ausstellung *Siolence* der renommierten österreichischen Fotografin Elfie Semotan erzählt mit großformatigen Porträts von Frauen, die Gewalt erlebt und den Mut gefunden haben, ihr Schweigen zu brechen. Kuratorin Petra Werkovits erzählt in ihrem Vortrag, wie die Ausstellung entstand.
Soroptimist International Club Stuttgart in Kooperation mit Soroptimist International Österreich und Theaterhaus Stuttgart sowie Gewaltambulanz Stuttgart und Frauen helfen Frauen e. V.
Anmeldung erwünscht unter: soroptimist-stuttgart.de/orange-days

Dienstag, 8. Dezember, 14 bis 15:30 Uhr
Ort wird nach Anmeldung bekanntgegeben
Gewalt im Namen der „Ehre“
■ Fachvortrag und Filmvorführung
„Hier geht es nicht um Liebe. Hier geht es um Ehre. Versteh das endlich!“ Im Beratungsprozess erzählen Mädchen* oft, dass sie nicht verstehen können, aus welchem Grund die Eltern ihnen vieles verbieten. Sie beschreiben, dass sie von der Familie anders behandelt werden als Jungen, und erleben psychische oder körperliche Gewalt. Im äußersten Fall kann eine Zwangsverheiratung drohen. Der Vortrag der Beratungsstelle Yasemin will sensibilisieren: Verhaltensweisen zu verstehen kann möglicherweise im Hinblick auf die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten unterstützen.
YASEMIN, Fachberatungsstelle zu Gewalt im Namen der „Ehre“
Anmeldung erforderlich unter: chancengleichheit@stuttgart.de

Dienstag, 8. Dezember, 19:30 bis 21:15 Uhr
Kinothek Stuttgart, Asangstraße 15
Sorry, Baby
■ Filmvorführung, FSK 12 Jahre
Der beim Sundance Film Festival uraufgeführte Film ist eine Tragikomödie über Missbrauch: Agnes, eine Literaturprofessorin in Neuengland, findet nach einem traumatischen Erlebnis langsam wieder zu sich – getragen von Humor, tiefer Freundschaft und einer neu gewählten Lebensrichtung. Regisseurin Eva Victor ist zugleich Hauptdarstellerin und verarbeitet mit dem Film ihre eigene Biografie.
Kinothek Stuttgart und Abteilung von Chancengleichheit
Tickets unter: kinothek-stuttgart.com oder an der Abendkasse

Mittwoch, 9. Dezember, 19 bis 21 Uhr
Diakonie-Klinikum Stuttgart, Hörsaal, Rosenbergstraße 38
Wo Jungen* und Männer* übersehen werden – Umgang mit Essstörungen
■ Vortrag und Podiumsdiskussion
Essstörungen gelten oft als rein weiblich, doch auch Jungen* und Männer* sind betroffen. Die geschlechtsspezifische Zuschreibung erschwert Erkennung und Behandlung, weswegen die Veranstaltung für das Thema sensibilisieren will. Zum Vortrag von Prof. Dr. Georgios Paslakis mit anschließender Podiumsdiskussion sind Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und Interessierte eingeladen.
Diakonie Klinikum Stuttgart, ABAS Anlauf- und Fachstelle bei Essstörungen beim GesundheitsLaden e. V. und Abteilung für Chancengleichheit
Anmeldung erforderlich unter: psychosomatik@diak-stuttgart.de

Mittwoch, 9. Dezember, 19 bis 21:30 Uhr
SARAH Kulturzentrum für Frauen, Johannesstraße 13
Fighting like a woman – Die Geschichte der Frauen, die zurückschlagen
■ Lesung. Nur für Frauen.
Die Zeit-Journalistin Andrea Böhm erzählt die vergessenen Geschichten jener Frauen, die sich gegen Unterdrückung und Geschlechtergrenzen physisch auflehnen. Frauen haben zu allen Zeiten das Dogma ihrer physischen Unterlegenheit gegenüber Männern infrage gestellt. Andrea Böhm fragt, ob der weibliche Körper tatsächlich so wehrlos ist, wie es uns von Kindesbeinen an gelehrt wird.
SARAH Kulturzentrum für Frauen

Stuttgarter Hilfen bei Gewalt
Sie sind selbst von Gewalt betroffen oder möchten einer anderen Person helfen? Unter stuttgart.de/gewaltschutz finden Sie Unterstützung.

Donnerstag, 10. Dezember, 18 bis 19:30 Uhr
Treffpunkt Rotebühlplatz, Theodor-Bäuerle-Saal, Rotebühlplatz 28
Frauen in der Ukraine und Belarus: Wie prägt die aktuelle politische Situation ihr Leben?
■ Vortrag und Gespräch
Am Tag der Menschenrechte möchten wir über die Rolle von Frauen in Osteuropa sprechen. Im Zentrum steht die Situation von Frauen in der Ukraine und in Belarus. Mit der Journalistin Andrea Beer und der Stadträtin Afina Albrecht.
Abteilung für Chancengleichheit und vhs Stuttgart

Gut zu wissen

Workshop „Role back! – Raus aus dem Rollenbild“
Am 19. November 2026 findet der kostenfreie Workshop „Role back! – Raus aus dem Rollenbild“ im Jungen Ensemble Stuttgart statt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren und wird vom Theaterkollektiv silent ladies veranstaltet. Es geht um Rollenbilder und Social-Media-Phänomene wie Trad-Wives und Manosphere. Auch für Schulklassen! Anmeldung unter: mail@silentladies.de

Save the Date: „FemPower“ für Mädchen* und Frauen*

Am 16. April 2027 gehört das Rathaus den Frauen*! Die Abteilung für Chancengleichheit lädt gemeinsam mit der Frauenstiftung Stuttgart zur Veranstaltung „FemPower“ ein, die Mädchen* und Frauen* in Stuttgart stärken möchte – mit Workshops zu digitaler Gewalt, Selbstbehauptung oder zu finanzieller Unabhängigkeit. Für Mädchen*, Frauen* und Allies. Mehr Informationen ab Januar 2027 unter: stuttgart.de/chancengleichheit-im-fokus

Das FrauenNetz

Das Online-Portal „FrauenNetz“ der Landeshauptstadt Stuttgart bündelt Angebote und Veranstaltungen speziell für Frauen* in Stuttgart. Ziel des FrauenNetzes ist es, Frauen vor Ort zu unterstützen und zu stärken. Denn die Schieflage zwischen den Geschlechtern ist immer noch aktuell: Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit, übernehmen mehr Sorgearbeit und sind im Alter öfter von Armut betroffen. Alle Angebote auf einen Blick unter: frauennetz.stuttgart.de

Rückblick: 40 Jahre Frauen- und Gleichstellungsstelle in Stuttgart

1986 trat die erste kommunale Frauenbeauftragte im Stuttgarter Rathaus ihren Dienst an. Die ersten Frauenparkplätze der Bundesrepublik, das STOP-Verfahren gegen häusliche Gewalt oder Pilotprojekte für mehr Sicherheit im Öffentlichen Raum inspirierten andere Kommunen zum Nachahmen. Was wir in den letzten 40 Jahren in Stuttgart erreicht haben unter: stuttgart.de/chancengleichheit-auftrag